

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **2 (1955)**

Heft 7

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ZIVILSCHUTZ

Schweizerische Zeitschrift für Schutz und Betreuung
der Zivilbevölkerung im Kriegs- und Katastrophenfall

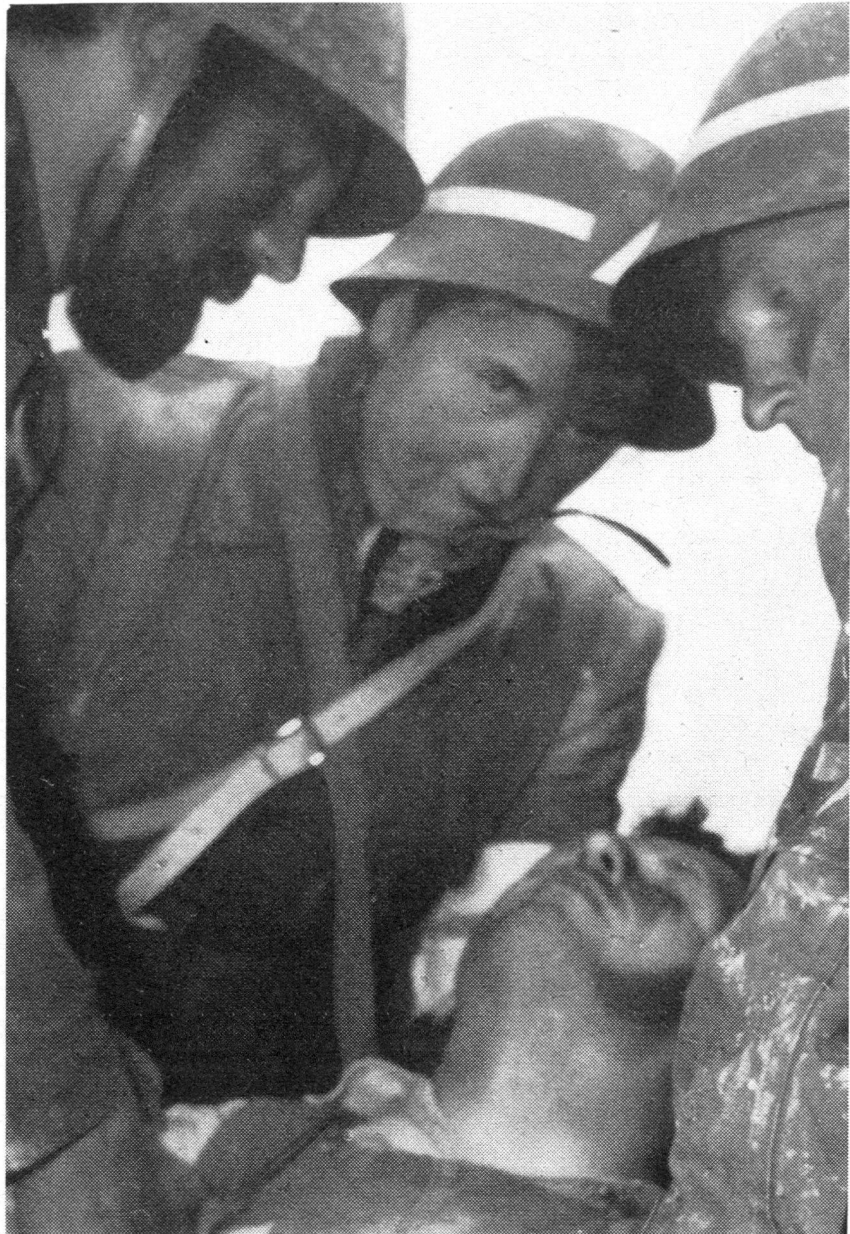


Die schwedische Zivilverteidigung im Atomzeitalter

Ein soeben aus Schweden zurückgekehrter, mit der dortigen Zivilverteidigung seit Jahren vertrauter schweizerischer Journalist und Fachkenner schreibt uns:

Der Ausbau der schwedischen Zivilverteidigung ist von den verantwortlichen Behörden in den letzten Jahren in einer Art und Weise vorangetrieben worden, die für alle Länder als *beispielshaft* gelten darf. Angefangen von der Aufklärung über die Notwendigkeit der Zivilverteidigung und die Verantwortlichkeit jedes Bürgers, bis zur *Erfassung von über 10% der Wohnbevölkerung* in besonderen Schulungskursen und den zielstrebigem Massnahmen auf allen Gebieten des Zivilschutzes wurde mit der Aufwendung grosser Summen wertvolle Arbeit geleistet. Ein besonderes Verdienst fällt dabei auch dem Schwedischen *Zivilverteidigungsverband* (Sveriges Civilförsvarsförbund) zu, der heute im ganzen Lande rund 250 000 Mitglieder umfasst und dem unter zahlreichen Landesverbänden auch die Organisationen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer angeschlossen sind.

Grosszügig in Angriff genommen ist vor allem der *Schutzraumbau*, wobei nur der gewaltige, in das Urgestein des Mälarstrandes in Stockholm gesprengte Bau erwähnt sei, der 20 000 Personen fasst und der heute bis zum letzten Quadratmeter als Lager und Garageraum vermietet ist und sich auf diese Weise im Lauf der Jahre bezahlt macht. Die *Zivilschutzmanöver*, die im Turnus jedes Jahr in verschiedenen Landesteilen stattfinden, sind von einer Realität, welche den beteiligten Dienstzweigen ein Maximum kriegsmöglicher



Einen Eindruck von der Realität und vom Ernst, mit dem die schwedische Zivilverteidigung ihre Uebungen durchführt, vermittelt dieses Bild vom Einsatz des Sanitätsdienstes.

Erfahrung sichern und die in den betreffenden Gebieten auch dazu beitragen, dass der Bevölkerung die Notwendigkeit des Zivilschutzes vor Augen geführt wird; man scheut

sich nicht, die Bevölkerung durch die Realistik der Anlage und Durchführung solcher Uebungen wachzurütteln und sie immer wieder daran zu erinnern, dass selbst in Zei-